

Cargon® S

Voraufbau-Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Gräser in Raps, Kartoffeln, Sojabohnen, Eiweisserbsen, Zuckerrüben und Gemüsekulturen.

Kurzbeschreibung

Voraufbau-Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Gräser in Raps, Kartoffeln, Sojabohnen, Eiweisserbsen, Zuckerrüben und Gemüsekulturen.

Wirkstoffe

360 g/l Clomazone + Natriumnitrat + Calciumchlorid

Formulierung

Mikrokapselsuspension CS

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7168

Wirkungsweise

Der Wirkstoff **Clomazone** gehört zur Familie der Pyrolidone und wird von den Unkräutern bei der Keimung über Wurzeln und Spross aufgenommen und rasch verteilt. Clomazone greift in die Bildung von Photosynthese-Pigmenten ein und verhindert die Synthese von Chlorophyll. Die Unkräuter laufen nicht mehr auf oder zeigen beim Auflaufen eine starke Ausbleichung und sterben ab.

Anwendung Feldbau

Soja

Dosierung: 0.2-0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, unbedingt vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln.

Raps

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600. Anwendung unmittelbar nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, vor Auflaufen der Kultur.

Eiweisserbsen

Dosierung: 0.2-0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, jedoch unbedingt vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln.

Ackerbohnen

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Lupinen

Dosierung: 0.3 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Anwendung Feldbau

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 0.2-0.25 l/ha Cargon S + 0.5 kg/ha Dancor 70 WG nach dem Pflanzen und nach dem endgültigen Anhäufeln aber vor dem Durchstossen der Kartoffeln und vor dem Auflaufen der Unkräuter auf die gut abgesetzten Dämme spritzen. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung. Cargon S kann zu Chlorosen an den jungen Kartoffelblättern führen, diese können im Saatkartoffelanbau die Erkennung viröser Stauden erschweren.

Futter und Zuckerrüben

Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S als **einmalige** Anwendung ab in der dritten oder vierten Splitapplikation. Gute Wirkungen gegen Melden und Knöteriche. Mischbar mit Bettix und Beetup Pro SC. Bedingt mit Venzar SC mischbar (verstärkte Chlorosen möglich!). Nicht mit Gräserherbiziden mischen. Cargon S verursacht an den Rübenblättern Chlorosen. Cargon S in Zuckerrüben frühestens 2 Tage nach einem Regenfall anwenden. Im Zweifelsfall Beratung anfordern.

Mohn

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Tabak

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar nach der Pflanzung.

Trockenreis

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S im Voraufbau, unmittelbar nach der Saat.

Anwendung Gemüsebau

Karotten

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S sofort nach der Saat bis 7 Tage nach der Saat aber vor dem Auflaufen der Kultur und Unkräuter. Bei gedeckten Kulturen und sandigen Böden ist die Dosierung zu reduzieren. Samen muss mindestens 1cm tief abgelegt sein. Mischbar mit 1.0-4.0 l/ha Sitradol SC. Ein feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Spinat

Dosierung: 0.15l/ha Cargon S nur sofort nach der Saat. Mischbar mit 600 g/ha Venzar. Cargon S kann zu bleibenden Chlorosen und Wachstumshemmungen an Spinatblättern führen. Nicht auf Sandböden anwenden.

Kohlarten

Blumenkohl, Romanesco, Broccoli, Federkohl, Weisskabis, Rotkabis, Wirz, Rosenkohl, Kohlrabi, Chinakohl und Pak-Choi

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S nach der Pflanzung. Mischung von 0.2 l/ha Cargon S + 3.0 l/ha Devrinol Plus oder mit 1.5 l/ha Butisan S möglich. Cargon S kann zu Chlorosen an Kohl führen.

Bohnen

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 bis 2 Tage nach der Saat behandeln.

Ölkürbisse

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat aber vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln.

Kürbis mit ungeniessbarer Schale

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S vor oder unmittelbar nach der Pflanzung. Cargon S kann zu Chlorosen an

behandelten Blättern führen.

Spargeln

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S in Junganlagen im Pflanzjahr vor dem Durchstossen, in Ertragsanlagen nach der Ernte nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstossen.

Knollensellerie

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar nach der Pflanzung.

Stangensellerie

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar nach der Pflanzung.

Puffbohne

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Speisekohlrüben (Mairübe, Herbstrübe, Kohlrübe, Navet)

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Erbsen mit Hülsen

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Rhabarber

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S vor dem Austrieb im Frühjahr.

Knollenfenchel

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S in Pflanzkulturen unmittelbar nach der Pflanzung. Behandlung nur auf abgehärtete Pflanzen. 0.20 l/ha Cargon S in gesäten Kulturen im Voraufbau bis 2 Tage nach der Saat. Keine Anwendungen unter Flachabdeckung. Risiko von Blattchlorosen

Dill, Koriander, Liebstöckel

Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S im Voraufbau. Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen. Keine Anwendung unter Flachabdeckung.

Süsskartoffel

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S sofort nach der Pflanzung. Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen. Keine Anwendung unter Flachabdeckung.

Zucchetti

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S sofort nach der Pflanzung (bis Stadium 6-Blatt) der Kultur.
Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen.
Keine Anwendung unter Flachabdeckung.

Schwarzwurzel

Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S im Voraufbau.
Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen.
Keine Anwendung unter Flachabdeckung. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Petersilie

Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S im Voraufbau.
Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen.
Keine Anwendung unter Flachabdeckung. Wartefrist 90 Tage. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Wirkungsspektrum

Wirkungsspektrum von Cargon S

Gut erfasst werden: Klettenlabkraut (Klebern), Taubnesselarten, Vogelmiere, Windenknöterich, Ackerhellerkraut, Hirtentäschel.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Amaranarten, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Gänsefüssarten, Melde, Knötericharten, Schwarzer Nachtschatten, Hühnerhirse, einjähriges Rispengras.

Nicht ausreichend erfasst werden: Ausfallraps, Franzosenkraut, Kamillearten, Stiefmütterchen, Ackerminze, Ausfallsonnenblume, Hundspetersilie, Quecke.

Wirkungsspektrum von Cargon S + Successor 600:

Gut erfasst werden: Hühnerhirse, Borstenhirse, Bluthirse, Rispengras, Amaran, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Kamille-Arten, Klettenlabkraut (Klebern), Knöterich-Arten, Melde, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Zweizahn

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Ambrosia, Ackerspörgel, Bingelkraut,

Ehrenpreis-Arten, Hohlzahn-Arten, Hundspetersilie, Storchschnabel, Malve, Gauchheil, Gänsefüss-Arten, Stiefmütterchen, Mohn.

Nicht ausreichend erfasst werden: Ausfallraps, Ackerwinde, Zaunwinde, Disteln, Ackerminze, Ausfallsonnenblume, Quecke.

Wirkungsspektrum von Cargon S + Dancor 70 WG:

Gut erfasst werden: Ackersenf, Ackerhellerkraut, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Franzosenkraut, Gänsedistel, Hirtentäschel, Kamille, Klettenlabkraut (Klebern), Kreuzkraut, Mohn, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Windenknöterich, Ackerfuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Raygräser, Hirsenarten, Ausfallgetreide, Ausfallraps.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Amaran, Bingelkraut, Hederich, Hohlzahn, Melde, Nachtschatten, Wicken, Flughäfer, Borstenhirse.

Nicht ausreichend erfasst werden: mehrjährige Unkräuter, Quecke, triazinresistente Melden und Nachtschatten.

Auflagen

Cargon S nicht auf stark sandigen und/oder stark durchlässigen Böden einsetzen. In humusreichen organischen Böden kann die Wirkung reduziert sein. Auf eine gleichmässige Saattiefe, resp. gut gedecktes Saatgut ist zu achten. Die Tankmischung von Cargon S + Successor 600 darf nicht in der Nähe von Oberflächengewässern eingesetzt werden.

Mischbarkeit

Zur Verbreiterung des Wirkungsspektrums ist Cargon S in den Kulturen Raps, Sojabohnen, Ölkürbis und Eiweisserbsen mit 2.0 l/ha Successor 600 und in Kartoffeln mit 0.5 kg/ha Dancor 70 WG mischbar. In Karotten kann Cargon S mit 1.0-4.0 l/ha Sitradol SC gemischt werden. In Kohl kann Cargon S mit 3.0 l/ha Devrinol Plus oder mit 1.5 l/ha Butisan S gemischt werden. In Zuckerrüben kann Cargon S mit Bettix, Beetup Pro SC und bedingt mit Venzar SC (verstärkte Chlorosen) gemischt werden.

Nachbau

Nach einer normalen Ernte kann jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen,

Rotklee, Luzerne, Soja, Bohnen und Sonnenblumen nachgebaut werden.

Anbauprogramm

IP (ÖLN): Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Eine genügende Bodenfeuchtigkeit ist für die Wirkung von Cargon S ausschlaggebend, ebenso ein gut vorbereitetes, homogenes Saatbett. Bei Trockenheit kann es zu Wirkungseinbussen kommen, wobei die Wirkung bei nachfolgenden Niederschlägen wieder einsetzt. Bei warmem Wetter und gutem Pflanzenwachstum wird die Wirkung verbessert. Hohe Niederschläge nach der Behandlung können zu Blattverfärbungen führen.

Wichtig zu wissen

Cargon S kann in allen Kulturen je nach Witterung nach der Behandlung zu Blattchlorosen führen. In Kohl und Spinat und Zuckerrüben können Chlorosen bis zur Ernte bestehen bleiben.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich

bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

H-Sätze

H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 03 78 Einzelpackung zu 0,5 l
10 03 78 Karton zu 12 x 0,5 l
10 03 87 Einzelpackung zu 3 l
10 03 87 Karton zu 4 x 3 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>